Cosmopolis

Beigesteuert von Dirk Lüneberg

Wallstreetdystopie – Start am 05.07.Nun hat sich also auch der nicht nur von Filmkritikern so hoch geschätzte David Cronenberg einmal kräftig verhoben. Vielleicht liegt es auch daran, dass der kanadische Regisseur diesmal keinen eigenen Stoff verfilmt hat, sondern einen Roman des bekannten US-Autors Don DeLillo.

Darin geht es um den skrupellosen und schwerreichen Investmentbanker Eric Packer, der in -seiner -Stretchlimo auf dem Weg zu einem Friseurtermin ist.

Dabei muss er einmal quer durch New York, kommt aber nur im Schritttempo voran, weil der US-Präsident zu Besuch ist, Demonstranten die Straßen blockieren und ein berühmter Rapper zu Grabe getragen wird. Während der scheinbar endlos dauernden Fahrt steigen diverse Menschen zu Packer ins Auto, mit denen er über die verschiedensten Themen diskutiert, Sex hat oder sich die Prostata abtasten lässt.

Nach ungefähr dem dritten Gast in Packers Limo hat man die Nase gestrichen voll von dem herzlich sinnlosen, auf pseudophilosophisch getrimmten Gequassel. Durch das stark stilisiert und abstrakt wirkende Szenario wird einem als Zuschauer der Zutritt in die verquere (Gedanken-)Welt des Eric Packer noch zusätzlich erschwert, wozu auch das uncharismatische Spiel von Packer-Darsteller Robert Pattinson nicht unerheblich beiträgt.

Ein hochgradig verschwurbelter Kinoquatsch, der sich bedeutungsschwanger gibt, in Wirklichkeit aber nichts Substanzielles zu sagen hat und zudem noch arm an Schauwerten ist, da er fast ausschließlich im Fond der Limousine spielt. Ein veritabler Vollflop!

Kanada/Frankreich 2012, 113 Min., R: David Cronenberg,

D: Robert Pattinson, Juliette Binoche, Paul Giamatti